



DIAKONENWEIHE

Bitte behalten Sie dieses Heft als Erinnerung.

**Es wird darum gebeten,
während der Heiligen Messe nicht zu fotografieren.
Ein bestellter Fotograf wird dies übernehmen.
Die Bilder sind über die Neugeweihten zu beziehen.**

**Für die musikalische Mitwirkung bei der Weiheliturgie
danken wir herzlich:**

Herrn Ulrich Brüggemann, Zweiter Domorganist, Orgel

Schola des Erzbischöflichen Diakoneninstituts
Leitung: Diakon Rony John

**Durch Handauflegung und Gebet
weiht
Weihbischof
Rolf Steinhäuser
am 23. November 2019
zu Diakonen**

Manfred Burtscheidt
St. Peter, Rommerskirchen

Adrian Forreiter
St. Stephanus, Leverkusen-Bürrig

Andreas Garstka
St. Pankratius, Köln-Worringen

Dr. Bernd Götzelmann
St. Pankratius, Dormagen

Werner Kröse
St. Thomas Morus, Bonn

Carsten Lüdiger
St. Maurinus u. St. Marien, Leverkusen

Georg Peters
St. Mariä Empfängnis, Solingen-Kohlsberg

Hans Wilhelm Schmitz
St. Michael / St. Konrad, Waldbröl

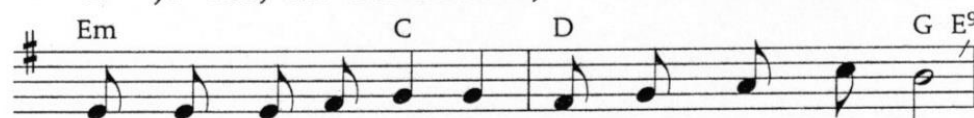
Harald Wachter
St. Matthäus, Düsseldorf

Großer Einzug Orgelspiel

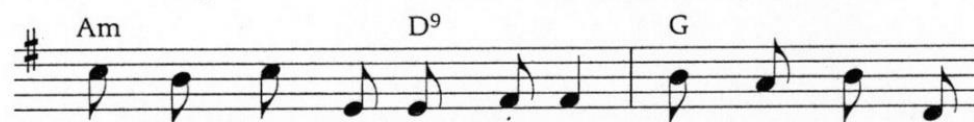
Sinfonia D-Dur „Wir danken dir, Gott, wir danken dir“ (BWV 29) –
Orgelfassung von Alexandre Guilmant



1 Herr, du bist mein Le-ben, Herr, du bist mein Weg.
2 Je-sus, un-ser Bru-der, du bist un-ser Herr.



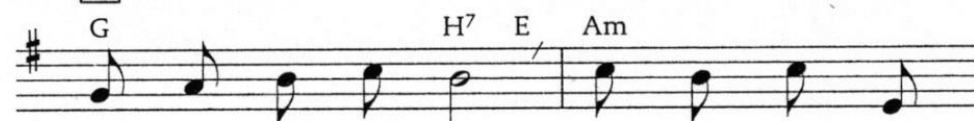
1 Du bist mei-ne Wahrheit, die mich le - ben lässt.
2 E - wig wie der Va-ter, doch auch Mensch wie wir.



1 Du rufst mich beim Na - men, sprichst zu mir dein
2 Dein Weg führ - te durch den Tod in ein neu - es



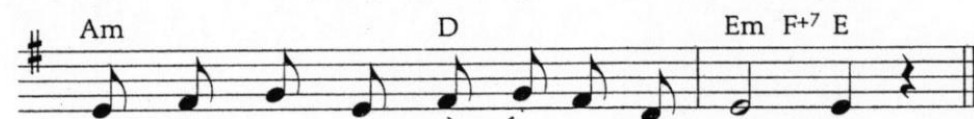
1 Wort. Und ich ge - he dei - nen Weg, du
2 Leben. Mit dem Va - ter und den Dei - nen



1 Herr gibst mir den Sinn. Mit dir hab ich
2 bleibst du nun ver - eint. Ein - mal kommst du



1 kei - ne Angst, gibst du mir die Hand.
2 wie - der, das sagt uns dein Wort,



1 Und so bitt ich, bleib doch bei mir.
2 um uns al - len dein Reich zu ge - ben.

3. Du bist meine Freiheit, du bist meine Kraft.
Du schenkst mir den Frieden, du schenkst mir den Mut.
Nichts in diesem Leben trennt mich mehr von dir,
weil ich weiß, dass deine Hand mich immer führen wird.
Du nimmst alle Schuld von mir und verwirfst mich nie,
lässt mich immer ganz neu beginnen

4. Vater unsres Lebens, wir vertrauen dir.
Jesus unser Retter, an dich glauben wir, und du,
Geist der Liebe, atme du in uns.
Schenke du die Einheit, die wir suchen auf der Welt.
Und auf deinen Wegen führe uns ans Ziel.
Mache uns zu Boten deiner Liebe.

T u. M: Pierangelo Sequeri „Tu sei la mia vita“ (Originaltitel: Symbolum'77) 1978, Ü: Christoph Biskupek

Liturgische Eröffnung

Bußakt Schuldbekennnis und Vergebungsbitte

Gloria

D A G D

Kv Glo - ri - a, Eh - re sei Gott und

Hm Em A⁴ A

Frie - de den Menschen sei - ner Gna - de.

D F#m G D

Glo - ri - a, Eh - re sei Gott, er

Hm A⁴ A D

ist der Frie - de un - ter uns.

F#m Hm

1 Wir lo - ben dich, 7 wir prei - sen dich,
 2 Herr, Je - sus Chri - stus, des Va - ters Sohn,
 3 Denn du al - lein bist der Hei - li - ge,

G A

1 wir be - ten dich an, wir
 2 nimm an un - ser Ge - bet. Du
 3 der Höch - ste, der Herr. Jesus

Em F#m Hm

1 rüh - men dich und dan - ken dir, denn
 2 nimmst hin - weg die Schuld der Welt, er -
 3 Chri - stus mit dem Heil - gen Geist zur

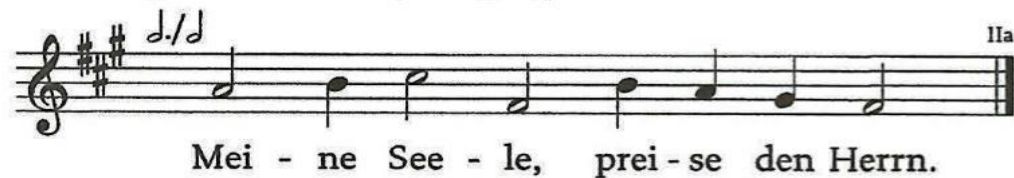
Em Em⁷ A⁴ A

1 groß ist dei - ne Herr - lich - keit! Kv
 2 barm dich un - ser, Got - tes - lamm. Kv
 3 Eh - re Got - tes, des Vaters. Kv

Tagesgebet

1. Lesung: Ex, 3,1-15

Antwortgesang: Psalm 103 (Schola / Alle)



T: nach Ps 104,1, M: Hans Zihlmann 1966

2. Lesung: Apg, 8,26-40

Halleluja-Ruf vor dem Evangelium (Schola / Alle)

Al - le - lu - ia, Al - le - lu - ia, Al - le -
lu - ia. lu - ia!

The image shows two systems of musical notation. The first system has two staves (treble and bass clef) in 3/4 time with a key signature of one flat (Bb). The melody is written in the treble clef. The lyrics are written below the staves. The second system continues the melody with two staves, including first and second endings. The lyrics 'lu - ia. lu - ia!' are written below the staves. A '(Al-le-lu - ia)' marking is above the second ending.

T: Liturgie, M u. S: Jacques Berthier (1923-1994), Gesang aus Taizé

Evangelium: Joh 15,9-17

Vorstellung und Erwählung der Kandidaten

Die Kandidaten werden vom Institutsdirektor aufgerufen und bezeugen ihre Bereitschaft zum Diakonatsamt vor dem Bischof mit folgenden Worten:

A: Dank sei Gott, dem Herrn.

Predigt des Bischofs

WEIHE

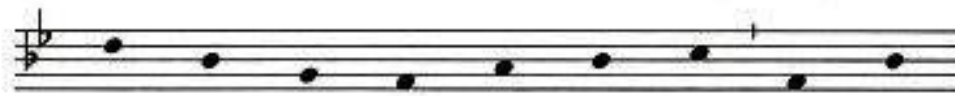
Anrufung des Heiligen Geistes (Schola / Alle im Wechsel)



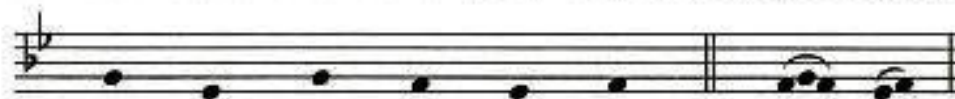
1 Komm, Heil - ger Geist, der Le - ben schafft,
2 Komm, Trö - ster, der die Her - zen lenkt,
3 Dich sen - det Got - tes All - macht aus



1 er - fül - le uns mit dei - ner Kraft. Dein
2 du Bei - stand, den der Va - ter schenkt; aus
3 im Feu - er und in Stur - mes Braus; du



1 Schöp - fer - wort rief uns zum Sein: Nun hauch
2 dir strömt Le - ben, Licht und Glut, du gibst
3 öff - nest uns den stum - men Mund und machst



1 uns Got - tes O - dem ein. 6 A - men.
2 uns Schwa - chen Kraft und Mut.
3 der Welt die Wahr - heit kund.

4 Entflamme Sinne und Gemüt, / dass Liebe unser Herz
durchglüht / und unser schwaches Fleisch und Blut / in
deiner Kraft das Gute tut.

5 Die Macht des Bösen banne weit, / schenk deinen Frie -
den allezeit. / Erhalte uns auf rechter Bahn, / dass Unheil
uns nicht schaden kann.

6 Lass gläubig uns den Vater sehn, / sein Ebenbild, den
Sohn, verstehn / und dir vertraun, der uns durchdringt /
und uns das Leben Gottes bringt. Amen.

T: nach „Veni, creator Spiritus“, Hrabanus Maurus († 856) zugeschrieben, Ü: Friedrich Dörr [1969] 1972,
M: Kempten um 1000/Wittenberg 1524/Mainz 1947

Versprechen der Weihekandidaten

Einst sagte Petrus zu Jesus: „Herr, ich bin bereit, mit dir sogar ins Gefängnis und in den Tod zu gehen“ – und dann verleugnete er seinen Herrn. Es ist leicht, in guten Tagen zu sagen: „Ich bin bereit.“ Aber es ist schwer, diese Bereitschaft in immer neuer Treue zu bewahren und zu bekunden. Wer zum Dienst in der Kirche berufen wird, bindet sich in freier Bereitschaft an Jesus Christus, um IHM in Treue zu folgen.

Befragung der Ehefrauen

Bischof: Die Kirche hat mich gebeten, eure Ehemänner zu Diakonen zu weihen.
So frage ich euch: Seid ihr bereit, eure Ehemänner in dem Dienst, der ihnen heute übertragen wird, zu unterstützen?

Ehefrauen: Ich bin bereit.

Gehorsamsversprechen

Im Anschluss an das Versprechen der Weihekandidaten und der Befragung der Ehefrauen folgt das Gehorsamsversprechen der Weihekandidaten. Dazu legen die zukünftigen Diakone ihre gefalteten Hände in die des Bischofs, womit die gegenseitige Treue zum Ausdruck gebracht wird. Auf das ausdrückliche Versprechen des Kandidaten „Ich verspreche es“ schließt der Bischof mit dem Wunsch „Gott selbst vollende das gute Werk, das er in dir begonnen hat“.

Allerheiligenlitanei

Die Weihekandidaten liegen ausgestreckt auf dem Boden. Alle Übrigen erbitten Gottes Segen und die Fürsprache der Heiligen.

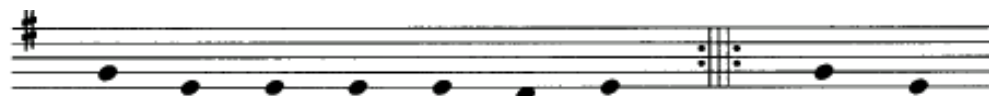
Das Hingestrecktsein auf dem Boden ist ein besonders eindringliches Zeichen der Unterwerfung vor dem Angesicht Gottes. Dem heutigen modernen Menschen mag das befremdlich erscheinen.

Aber vor der Größe Gottes muss der Mensch ganz klein werden, besonders der, den Gott auserwählt und beruft, damit der Mensch weiß, dass er nicht sich, sondern alles Gott verdankt, „der den Schwachen aus dem Staub emporhebt“. (Psalm 113)

Bischof:

Lasst uns beten zu Gott, dem allmächtigen Vater:
Er schenke seinen Dienern, die er als Diakone annimmt,
Gnade und Segen.

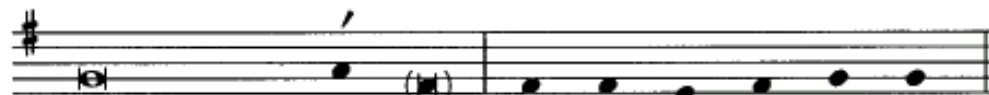
Diakon: Beuget die Knie



K/A KÝ - ri - e, e - lé - i - son. K/A Chri - ste,

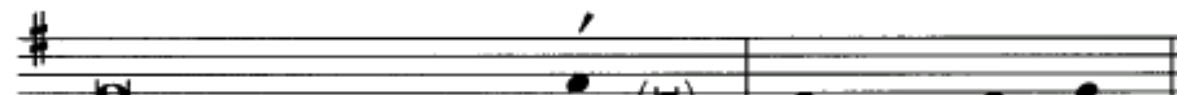


e - lé - i - son. K/A KÝ - ri - e, e - lé - i - son.



K Gott Vater im Him-mel, A er - bar - me dich un - ser.

Gott Sohn, Erlöser der Welt
Gott Heiliger Geist
Heiliger dreifaltiger Gott



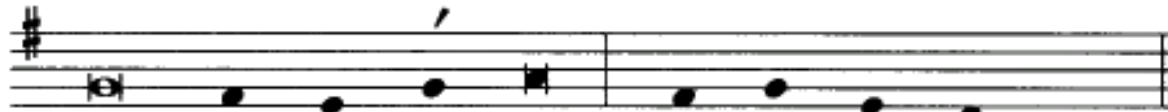
K Heilige Maria, Mutter Got-tes, A bit - te(t) für uns.

Heiliger Klemens	bitte für uns
Heiliger Maternus	bitte für uns
Heiliger Leo und heiliger Gregor	bittet für uns
Heiliger Bonifatius	bitte für uns
Heiliger Ludgerus	bitte für uns
Heiliger Papst Johannes XIII.	bitte für uns
Heiliger Papst Johannes Paul II.	bitte für uns
Ihr heiligen Päpste und Bischöfe	bittet für uns

Heiliger Stephanus	bitte für uns
Heiliger Laurentius	bitte für uns
Heiliger Ephräm der Syrer	bitte für uns
Seliger Manfred von Riva	bitte für uns
Heiliger Harald	bitte für uns
Heiliger Philipp Neri	bitte für uns
Seliger Adolph Kolping	bitte für uns
Seliger Karl Leisner	bitte für uns
Ihr heiligen und seligen Priester und Diakone	bittet für uns

Heiliger Kolumban	bitte für uns
Heiliger Benedikt	bitte für uns
Heiliger Hadrian von Canterbury	bitte für uns
Heiliger Wilhelm von Aquitanien	bitte für uns
Heiliger Werner von Ellerbach	bitte für uns
Heiliger Franziskus und heiliger Dominikus	bittet für uns
Heiliger Ignatius von Loyola	bitte für uns
Heiliger Hermann-Josef von Steinfeld	bitte für uns
Heiliger Don Bosco	bitte für uns
Heilige Mutter Teresa	bitte für uns
Ihr heiligen Ordensfrauen und -männer	bittet für uns

Heilige Drei Könige	bittet für uns
Heilige Monika	bitte für uns
Heilige Hedwig	bitte für uns
Heilige Elisabeth	bitte für uns
Heiliger Nikolaus von der Flüe	bitte für uns
Ihr heiligen Männer, Frauen und Kinder	bittet für uns
Alle Heiligen Gottes	bittet für uns



K Jesus, sei uns gnä - dig; A Herr, be - frei - e uns.

Schola: Von allem Bösen **Alle:** Herr befreie uns
Von aller Sünde
Von der ewigen Verdammnis
Durch deine Menschwerdung und
dein heiliges Leben
Durch dein Sterben und dein Auferstehn
Durch die Sendung des Heiligen Geistes
Durch deine Wiederkunft in Herrlichkeit

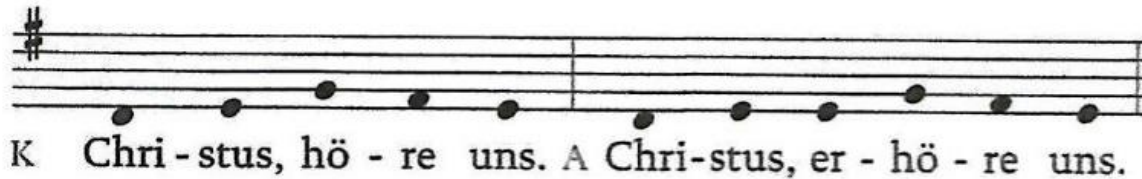


K Wir ar-men Sün-der, A wir bit-ten dich, er-hö-re uns.

Schola: Schütze deine heilige Kirche und leite sie.
Erleuchte unseren Papst Franziskus,
unseren Erzbischof Rainer Maria
unseren Bischof Rolf
und alle Hirten der Kirche.
Erfülle alle Glieder der Kirche
mit der Kraft des Heiligen Geistes.

Bischof: Segne deine Diener,
die du zu Diakonen erwählt hast.
Segne und heilige deine Diener,
die du erwählt hast.
Segne, heilige und weihe deine Diener,
die du erwählt hast.

Schola: Gib allen Völkern der Erde Frieden und Freiheit.
 Erweise allen, die in Bedrängnis sind, dein Erbarmen.
 Stärke und erhalte uns in deinem Dienste
 Jesus, du Sohn des lebendigen Gottes.



Gebet des Bischofs

Herr und Gott, erhöre in Güte unser Gebet und komm uns zu Hilfe: Erfülle unser Tun mit deiner Gnade. Heilige diese Männer, die wir zum Heiligen Dienst vor dir erwählen, durch die Gnade der Weihe. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

Diakon: Erhebet Euch

Handauflegung und Weihegebet

*Es folgt der Höhepunkt der Feier, die eigentliche Weihe zum Diakon. Nach der Überlieferung des Neuen Testaments wird die Weihe durch Handauflegung und Gebet des Bischofs gespendet. Die Handauflegung geschieht in der Stille, so wie das Wirken Gottes sich in der Stille vollzieht. Das Symbol der Handauflegung will besagen, dass Gott nun seine Hand auf den Menschen legt, den er zu seinem Werkzeug auserwählt hat. Auf diese Weise nimmt Gott ihn in Besitz, und der Mensch antwortet Gott mit den Worten des Psalms: „In deiner Hand liegt mein Geschick.“
(Psalm 31)*

Weihegebet

Bischof:

Wir preisen dich, Herr, allmächtiger Gott und rufen deinen Namen an:

Steh uns bei, du Spender aller Gnaden. Denn du berufst zum heiligen Dienst, und du erwählst zum Amt in der Kirche.

Gott, unser Vater, du bleibst derselbe durch alle Zeit, du erneuerst alles in deiner Kraft und ordnest alles nach deinem ewigen Ratsschluss.

Du fügst und gewährst immer neu, was uns Not tut im Wechsel der Zeiten. Durch dein Wort, deine Weisheit und Kraft: durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus.

Du hast deine Kirche geschmückt mit dem Reichtum himmlischer Gnaden.

Du hast den Leib Christi wunderbar gestaltet in der Vielfalt der Glieder und durch den Heiligen Geist geeint und geheiligt.

Du schenkst deiner Kirche Leben und Wachstum; sie breitet sich aus und wird auferbaut zum Tempel des neuen Bundes. Deinem Namen zu dienen, hast du das dreifache Dienstant gestiftet und ausgestattet mit heiligen Gaben, wie du schon im Anfang die Söhne des Levi zum Dienst am ersten heiligen Zelt dir erwählt hast. Als die Kirche zu wachsen begann, bestellten die Apostel deines Sohnes, geleitet vom Heiligen Geist, sieben bewährte Männer. Ihre Helfer sollten sie sein für den täglichen Dienst; sie selbst wollten frei sein für das Gebet und für die Verkündigung des Wortes. Diesen Erwählten haben sie durch Handauflegung und Gebet den Dienst an den Tischen übertragen.

So bitten wir dich, Herr, unser Gott:

Schau in Gnaden herab auf diese deine Diener. Demütig treten wir vor dich hin und stellen sie dir vor: Nimm sie als Diakone in den Dienst an deinem Altare. Sende auf sie herab, o Herr, den Heiligen Geist. Seine siebenfältige Gnade möge sie stärken, ihren Dienst getreu zu erfüllen.

Das Evangelium Christi durchdringe ihr Leben. Selbstlose Liebe sei ihnen eigen, unermüdliche Sorge für die Kranken und die Armen. Mit Würde und Bescheidenheit sollen sie allen begegnen, lauter im Wesen und treu im geistlichen Dienste.

In ihrem Wirken sollen deine Weisungen aufleuchten; das Beispiel ihres Lebens soll die Gemeinde auf den Weg der Nachfolge führen.

So bezeugen sie wahrhaft den Glauben und bleiben bis ans Ende fest in Christus verwurzelt.

Führe du sie auf Erden den Weg deines Sohnes, der nicht gekommen ist, sich bedienen zu lassen, sondern zu dienen, damit sie an seiner Herrschaft im Himmel einst Anteil erlangen.

Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

Anlegen von Stola und Dalmatik

Die Mentoren überreichen den neu geweihten Diakonen Stola und Dalmatik.

„In der Taufe haben wir Christus angezogen.“ Das bedeutet, dass wir ein neuer, anderer Mensch geworden sind in der Gemeinschaft mit Christus. Christus umgibt uns wie ein Gewand, sodass wir in Christus sind.

Nun sind durch Handauflegung und Gebet Männer berufen und beauftragt, Christus darzustellen, in seinem Auftrag und an seiner Stelle zu wirken. Das soll durch die Bekleidung mit einem neuen Gewand verdeutlicht werden, dann werden sie sagen: „Von Herzen will ich mich freuen über den Herrn. Meine Seele soll jubeln über meinen Gott. Denn er kleidet mich in Gewänder des Heils, er hüllt mich in den Mantel der Gerechtigkeit.“

(Jes 61,10)

Überreichung des Evangeliars

Nun überreicht der Bischof jedem neu geweihten Diakon das Evangeliar:

Bischof: Empfange das Evangelium Christi:
 Zu seiner Verkündigung bist du bestellt.
 Was du liest, ergreife im Glauben;
 was du glaubst, das verkünde,
 und was du verkündest, erfülle im Leben.

Austausch des Friedensgrußes mit den neu geweihten Diakonen

Der Bischof umarmt jeden neu geweihten Diakon:

„Der Friede sei mit dir!“

In gleicher Weise umarmen anschließend alle anwesenden Priester und Diakone die neu geweihten Diakone:

Am Ostertag trat Jesus in die Mitte seiner Jünger und sprach zu ihnen: „Der Frieden sei mit euch!“ Damit schenkte er uns den göttlichen Frieden, einen Frieden, den uns die Welt nicht geben kann. Wenn wir einander Frieden wünschen, wollen wir damit ein Zeichen setzen: Dass wir einander als Mitbrüder annehmen; dass wir miteinander im Frieden Gottes leben; dass wir gemeinsam den Frieden Gottes in diese friedlose Welt eintragen.

Zum Friedensgruß



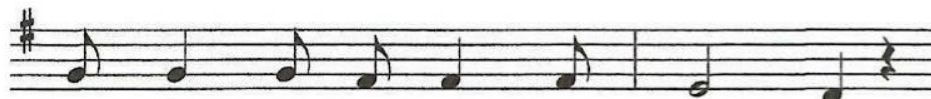
1 Un - frie - de herrscht auf der Er - de.
2 In je - dem Men - schen selbst herr - schen
3 Lass uns in dei - ner Hand fin - den,



1 Krie - ge und Streit bei den Völ - kern
2 Un - rast und Un - ruh ohn En - de,
3 was du für al - le ver - hei - ßen.



1 und Un - ter - drü - ckung und Fes - seln
2 selbst wenn wir stän - dig ver - su - chen,
3 Herr, fül - le un - ser Ver - lan - gen,



1 zwin - gen so vie - le zum Schwei - gen.
2 Frie - den für al - le zu schaf - fen.
3 gib du uns sel - ber den Frie - den.



Kv Frie - de soll mit euch sein, Frie - de für



al - le Zeit! Nicht so, wie ihn die Welt euch



gibt, Gott sel - ber wird es sein.

F Gm

1 Wo Men-schen sich ver - ges - sen, die
 2 Wo Men-schen sich ver - schen-ken, die
 3 Wo Men-schen sich ver - bün - den, den

C Am⁷ Dm⁷

1 We - ge ver - las - sen
 2 Lie - be be - den - ken Kv und neu be -
 3 Hass ü - ber - win - den

Gm⁷ Cm⁷ F⁷_b 3

gin - nen, ganz neu, da be-rüh-ren sich

Bb⁷⁺ C 3 Am⁷

Him - mel und Er - de, dass Frie-den wer - de

Dm⁷ Gm⁷

un - ter uns, da be-rüh-ren sich Him-mel und

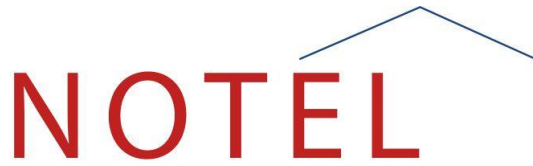
C Bb Gm⁷ C Bb/C F

Er-de, dass Frie-den wer - de un - ter uns.

T: Thomas Laubach 1989, M: Christoph Lehmann 1989

Orgelspiel

Die Kollekte ist bestimmt für

**NOTEL**

Notschlafstelle & Krankenwohnung
für obdachlose Drogenabhängige



Spiritaner-Stiftung

«den Armen verpflichtet»

„Notel Köln“

**Notschlafstelle & Krankenwohnung
für obdachlose Drogenabhängige**

www.notel-koeln.de

Mit ihrem gelebten Glauben setzen sie gegen die Hoffnungslosigkeit der Drogenszene ein mutiges Zeichen: die Mitarbeiter in der Notschlafstelle der Spiritaner-Stiftung. Denn hier gilt das Prinzip der absichtslosen Gastfreundschaft.

Träger der Einrichtung ist die Spiritaner-Stiftung. Die Spiritaner-Stiftung ist der Geisthaltung der Spiritaner verpflichtet, den obdachlosen Drogenabhängigen absichtslos in Würdigung ihres Lebens und ihrer Lebensgestaltungen zu begegnen.

So ist die Spiritaner-Stiftung überzeugt, durch ihren sozialen und pastoralen Dienst unter Drogenabhängigen ihr Haus und ihre Kräfte einer Aufgabe zur Verfügung zu stellen, die ganz der Sendung des Ordens entspricht.

Gabenbereitung



1 Nimm, o Gott, die Ga-ben, die wir brin - gen.
 2 Je - sus hat sich für uns hin - ge - ge - ben,



1 — Nimm uns sel - ber an mit Brot und
 2 — durch die Zeit be - wahrt in Brot und



1 Wein. — Al - les Mü - hen, Schei - tern
 2 Wein. — Nimm als Lob und Dank auch



1 und Ge - lin - gen wol - len wir ver - trau - end dir,
 2 un - ser Le - ben, schließ uns in die Hin - ga - be



1 un - serm Va - ter, weihn. sein. —
 2 dei - nes Soh - nes ein.

3 Nimm uns an, sei du in unsrer Mitte, / wandle unser Herz wie Brot und Wein. / Sei uns nah und höre unsre Bitte, / neu und ganz geheiligt von deinem Geist zu sein.

4 Wie die vielen Körner und die Trauben, / eins geworden nun als Brot und Wein, / lass uns alle, die wir an dich glauben, / eine Opfertgabe als deine Kirche sein.

Sanctus:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte
 und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und
 Erde von deiner Herrlichkeit. Ho-
 san - na in der Höhe. Ho - san - na in der
 Höhe. Hochge - lobt sei, der da kommt im
 Na - men des Herrn. Ho - san - na in der
 Höhe. Ho - san - na in der Höhe. Ho -
 san - na, Ho - san - na dir in der Höhe.

Hochgebet

Vater unser

Friedensgruß

*Die Neugeweihten bringen ihren Familien
den Friedensgruß*

Agnus Dei



K 1-3 Chri - ste, du Lamm Got - tes, du trägst
der Welt Schuld: A 1-2 Er - barm dich un - ser.
3 Gib uns den Frie - den.

T: Liturgie, M: Graz 16 02

Zur Kommunion Orgelspiel

Danksagung

1 Nun dan - ket al - le Gott mit Her - zen,
der gro - ße Din - ge tut an uns und

Mund und Hän - den,
al - len En - den, der uns von Mut - ter -

leib und Kin - des - bei - nen an un - zäh - lig

viel zu - gut bis hier - her hat ge - tan.

The image shows a musical score for a hymn. It consists of four staves of music in a single system. The first staff is in treble clef, and the subsequent three are in bass clef. The key signature has two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is common time (C). The lyrics are written below the notes, with some words hyphenated across lines. The first line of lyrics is numbered '1'. The second line of lyrics has a repeat sign (double bar line with dots) at the beginning. The music ends with a double bar line.

2 Der ewigreiche Gott / woll uns in unserm Leben / ein
immer fröhlich Herz / und edlen Frieden geben / und uns
in seiner Gnad / erhalten fort und fort / und uns aus aller
Not / erlösen hier und dort.

3 Lob, Ehr und Preis sei Gott / dem Vater und dem Sohne /
und Gott dem Heiligen Geist / im höchsten Himmels -
thronen, / ihm, dem dreieinen Gott, / wie es im Anfang war /
und ist und bleiben wird, / so jetzt und immerdar.

T: Martin Rinckart 1636, M: nach Johann Crüger [1647] 1653

Schlussgebet

Bischöflicher Segen

Bischof: Der Name des Herrn sei gepriesen

Alle: Von nun an bis in Ewigkeit

Bischof: Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn

Alle: Der Himmel und Erde erschaffen hat

Bischof: Es segne euch der allmächtige Gott
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Alle: Amen

Entlassruf

Diakon: Gehet hin in Frieden

Alle: Dank sei Gott, dem Herrn.

Schlusslied



1 Gro - ßer Gott, wir lo - ben dich;
Vor dir neigt die Er - de sich

Herr, wir prei - sen dei - ne Stär - ke.
und be - wun - dert dei - ne Wer - ke.

Wie du warst vor al - ler Zeit,
so bleibst du in E - wig - keit.

5. Dich, Gott Vater auf dem Thron, loben Große, loben Kleine.
Deinem eingebornen Sohn singt die heilige Gemeinde,
und sie ehrt den Heiligen Geist, der uns seinen Trost erweist.

10. Alle Tage wollen wir dich und deinen Namen preisen
und zu allen Zeiten dir Ehre, Lob und Dank erweisen.
Rett aus Sünden, rett aus Tod, sei uns gnädig, Herre Gott!

Statio – Salve Regina

Sal-ve, Re - gí - na, ma - ter mi - se - ri - cór -
di - ae; vi - ta, dul - cé - do et spes no - stra,
sal - ve. Ad te cla - má - mus, éx - su - les fí - li - i
E - vae. Ad te su - spi - rá - mus, ge - mén - tes
et flén - tes in hac la - cri - má - rum val - lé.
E - ia er - go, ad - vo - cá - ta no - stra, il - los
tu - os mi - se - ri - cór - des ó - cu - los ad nos
con - vér - te. Et Je - sum, be - ne - dí - ctum fru - ctum
ven - tris tu - i, nó - bis post hoc ex - sí - li - um
o - stén - de. O cle - mens, o pi - a,
o dul - cis Vir - go Ma - ri - a.

T: 11. Jh., M: 17. Jh. Nach Henri Du Mont

Auszug Orgelspiel

Choralimprovisation „Nun danket alle Gott“ op. 65 Nr. 59 von Sigrid Karg-Elert

IM GEBET VERBUNDEN -

AUS UNSEREM STUDIENKURS 2015 WERDEN EBENFALLS GEWEIHT:

**FÜR DAS BISTUM AACHEN
IM HOHEN DOM ZU AACHEN**

CHRISTIAN HARTTIG

MARKUS FIDELIS OFFNER

DANIEL FELIX OHLIG

**FÜR DAS BISTUM ESSEN
IM HOHEN DOM ZU ESSEN**

ANDREAS DIETRICH

STEFAN HEGERICH

SVEN OZERA



Titelbild: Sieger Köder, Der brennende Dornbusch

© Sieger Köder-Stiftung Kunst und Bibel, Ellwangen